Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **3 (1876-1879)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

N° 1. ZÜRICH. **Januar 1879.**

Abonnementspreis: Jährlich **2** Fr. **50** Cts. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen sowie auch direkt bei der Verlagsbuchhandlung von **J. Herzog** in **Zürich.**

Inhalt: 348. Etruskische Streitwagen aus Bronze in den Pfahlbauten, von Dr. F. Keller. S. 887. — 349. Vorhistorische Funde aus dem Aargau, von B. Räber. S. 891. — 350. Antiquarische Funde, von F. Bürki. S. 892. — 351. Croissant en terre cuite, par le Dr. A. Quiquerez. S. 893. — 352. Antiquités trouvées à Avenches, par A. Caspari. S. 893. — 353. Römische Alterthümer bei Stein am Rhein (Ktn. Schaffhausen), von Dr. F. Keller. S. 894. — 354. Antiquités burgondes, par le Dr. A. Quiquerez. S. 895. — 355. Ein neu entdecktes Wandgemälde im Kloster zu Stein a. Rh., von Prof. F. Vetter. S. 896. — 356. Das Beinhaus bei S. Theodor in Basel, von Dr. A. Burckhardt. S. 898. — 357. Zur Biographie des Werkmeisters Stephan Rützenstorfer, von Dr. Th. von Liebenau. S. 899. — 358. Zur Baugeschichte der St. Oswalds-Kirche in Zug, von Obigem. S. 900. — Kleinere Nachrichten. S. 901. — Neueste antiquarische und kunstgeschichtliche Literatur, die Schweiz betreffend. S. 902.

348.

Etruskische Streitwagen aus Bronze in den Pfahlbauten.

Trotz der eifrigen Nachforschungen in den Trümmern der Pfahlbauten sind bis zum Jahre 1862 keine sicheren Spuren vom Pferd gefunden und nur wenige Geräthe entdeckt worden, die auf das Fahr- und Reitwesen bezogen werden konnten. In dem benannten Jahre aber erhielt Oberst Schwab aus dem Pfahlbau von Cortaillod im Neuenburgersee ein aus Bronze gegossenes Rad (Siehe Taf. XXI, Fig. 1), ein Fund, welcher die Alterthumsforscher um so mehr befremdete, als man sich den Gebrauch desselben auf den Pfahlbauten nicht erklären konnte. In meinem V. Berichte über Pfahlbauten (Pag. 173 und Taf. XIV, Fig. 7 und 8) theilte ich zwar eine Beschreibung und genaue Abbildung dieses Gegenstandes mit und bezeichnete ihn als eines der merkwürdigsten, bisher zum Vorschein gekommenen Fundstücke, allein er fand keine weitere Beachtung und die vielen runden, zum Theil schön verzierten, in verschiedener Grösse aus Bronze gegossenen Scheiben, die jetzt mit Sicherheit als Pferdeschmuck (Phaleren) gedeutet werden können, wurden als Schildbuckeln oder persönlicher Schmuck angesehen. Endlich aber erschienen Gebisse (Trensen[1]) und zwar in Mehrzahl, und es konnte kein Zweifel mehr gegen die Existenz kleiner zahmer Pferde und die Benutzung derselben von den Pfahlbaubewohnern erhoben werden (Siehe Taf. XXI, Fig. 2; ferner Anzeiger S. 358 und Pfahlbaubericht VII, Taf. XV).

Einige Jahre später, nämlich 1866, kam in den Pfahlbautrümmern zu Chevroux, im Neuenburgersee, ein ganz räthselhafter Gegenstand aus Bronze zum Vorschein (Siehe

[1]) Im Laufe dieses Jahres sind zwei Gebisse von Bronze im Neuenburgersee in einer an Bronzegeräthen ungemein reichen Station gefunden worden.